

Pressemeldung 30. November 2018

## „Stiftung Wertebündnis Bayern bringt Kultusminister Piazolo und Vertreter der Wirtschaft ins Gespräch über politische Bildung für junge Berufseinsteiger“

Aktuelle Entwicklungen zeigen immer deutlicher: Politische Bildung und Demokratiebewusstsein sind nicht nur ein schulischer Bildungsauftrag, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sind gefordert. Vor diesem Hintergrund holte die Stiftung Wertebündnis Bayern ([#wertebuendnisbayern](#)) Entscheidungsträger für den Bereich der Bildung aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung zusammen und lud am 29.11.2018 zur Veranstaltung „Politische Bildung für junge Berufseinsteiger – warum? wie? wo?“ ins Haus der Bayerischen Wirtschaft. Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden Impulse für die politische Bildung junger Menschen, speziell in der Übergangsphase zum Berufseinstieg, gesetzt:

- **Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazolo** ist überzeugt: „Unsere Gesellschaft braucht junge Menschen, die stark in ihrer Persönlichkeit und in ihren Wertvorstellungen sind – gerade mit Blick auf gesellschaftliche Herausforderungen wie Digitalisierung und Extremismus!“
- Aus der Sicht eines DAX-Konzerns formulierte **Thomas Leubner**, Global Chief Learning Officer von **Siemens**, seine Erwartung an Schule. Politisches Handeln bedeute Interessenausgleich. Dasselbe gelte für wirtschaftliches Handeln. Diese Aushandlungskompetenz sei der Schlüssel für das Verständnis von Politik und Wirtschaft.
- **Prof. Dr. Ursula Münch**, Direktorin der Akademie für Politische Bildung Tutzing, plädierte für die Methode der Simulation als Königsdisziplin, um den Interessenausgleich praktisch einzuüben.
- Das **Unternehmen MEKRA Lang** investiert in das Wertebündnis-Projekt „mehrWERT Demokratie“, um seinen Auszubildenden politische Bildung durch praktische Anwendung zu ermöglichen, wie **Elisabeth Döbler-Scholl**, Mitglied der Geschäftsleitung, deutlich machte. Für kleine Handwerksbetriebe ist es deutlich schwieriger, für ihre wenigen Azubis ein solches Angebot zu schaffen. Im Laufe der Veranstaltung wurde deshalb die Idee geboren, auf kleine Handwerksbetriebe in der Region zuzugehen und ihnen eine Teilnahme ihrer Azubis an „mehrWERT Demokratie“ anzubieten.
- **Dr. Jürgen Stamberger**, Geschäftsführer des Bayerischen Schullandheimwerks und Projektträger von „mehrWERT Demokratie“ betonte, dass das Projekt individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Unternehmen und ihrer Auszubildenden zugeschnitten werden kann.
- Und die junge Zielgruppe, um die es geht, zeigte sich kämpferisch: „Wir wollen ernst genommen werden, auch wenn für uns im Alter von 14 politische Bildung nicht oberste Priorität hat“ sagte **Petra Michalovics**, Teilnehmerin am Wertebündnis-Projekt „mehrWERT

Demokratie“. **Christian Stahl**, Auszubildender bei MEKRA Lang, ergänzte: „Ich habe gelernt, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und verteidigt werden muss.“

**Max Schmidt**, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Wertebündnis Bayern, zog das Fazit: Wir brauchen ein gesamtgesellschaftliches Bekenntnis, dass politische Bildung und Wertebildung nicht weniger wichtig sind als fachliche Inhalte in beruflichen Schulen. Mit einem engen Schulterschluss von Unternehmen und Politik kann eine Stärkung der politischen Bildung gelingen. Unternehmen, die das nicht nur als gesellschaftliches CSR-Engagement sehen, sondern die auch den Mehrwert für ihr Unternehmen öffentlich betonen – wie das MEKRA Lang und Siemens getan haben – sind wertvolle Unterstützer für mehr politische Bildung an allen Schularten in Bayern!

#### **Stiftung Wertebündnis Bayern**

Dr. Andrea Taubenböck,  
Geschäftsführender Vorstand  
Mobil: +49 1728328116  
andrea.taubenboeck@wertebuendnis-bayern.de  
www.wertebuendnis-bayern.de

#### **#wertebuendnisbayern:**

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich das Wertebündnis Bayern zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. Mittlerweile vereint das Bündnis über 150 Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, darunter Kirchen, Religionsgemeinschaften, Lehrer- und Elternverbände sowie Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

2015 wurde das Wertebündnis mit der Gründung der Stiftung durch den Freistaat Bayern zukunftsfähig gemacht. Aufgabe der Stiftung ist es, das Wertebündnis zu unterstützen, um auch in Zukunft Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Wertebildungsprojekten zu stärken und die für den Zusammenhalt in einer demokratischen Gesellschaft relevanten Werte ins Bewusstsein zu rufen.